

Termine auf einen Blick

Kassel:

**Johannes-Gemeindezentrum,
Friedrich-Ebert-Str. 111**

07.06. um 10.00 Uhr

14.06. um 10.00 Uhr

21.06. um 10.00 Uhr

26.06: Nacht der offenen Kirchen: Beginn 18.00 Uhr;

Ende gegen 23.30 Uhr

28.06. um 15.00 Uhr

05.07. um 10.00 Uhr

12.07. um 15.00 Uhr (anschließend Gemeindefest)

19.07. um 10.00 Uhr

26.07. um 15.00 Uhr

02.08.. um 10.00 Uhr

09.08. um 10.00 Uhr

16.08. um 10.00 Uhr

23.08. um 15.00 Uhr

30.08. um 10.00 Uhr

Bad Hersfeld

01.06. um 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Kontaktadressen:

Pfarramt:

Pfarrer Andreas Jansen, Waldweg 28, 34292 Ahnatal-Weimar
Tel. 05609/807657

Weitere Geistliche:

Diakon Hans-Joachim Kuhn, 13. Straße 6, 36277 Schenklingfeld-
Wippershain, Tel. 06621/915170

Diakon Walter Jungbauer, Mönchstraße 22, 99817 Eisenach,
Tel. 03691/724637

Pfarrer i.R. Hans-Jürgen van der Minde, Ederweg 8, 34379 Calden
Tel. 05674/4706

Kirchenkonto:

Sparkasse Kassel (BLZ 520 503 53), Kontonummer 220 001 724

JUNI - JULI - AUGUST 2009



Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

wer in diesen Tagen mit offenen Augen die öffentliche Meinung verfolgt, stößt immer wieder auch auf die vorwurfsvolle Frage: „Braucht unsere Welt die christlichen Kirchen überhaupt noch und wäre der Menschheit nicht mancher Glaubenskrieg ohne Kirchen erspart geblieben?“ Dan Brown zum Beispiel hat diesen Gedanken in seinen Büchern und Filmen eine besonders laute Stimme gegeben, mit der er das Märchen von einer geheimen Bruderschaft verbreitet, die von der bösen römischen Amtskirche verfolgt wird und den Glauben an den nur menschlichen Jesus und seine leiblichen Kinder und Enkel bewahrt.

In abgeschwächter Form steht aber auch unsere kleine alt-katholische Kirche immer wieder in der Versuchung, nur mit klammheimlicher Freude die Streitigkeiten und Probleme der römisch-katholischen Schwesterkirche zu beobachten und zu hoffen, nun

auf diese Weise endlich viele neue Mitglieder zu gewinnen.

Dies ist jedoch ein gefährlicher Trugschluss. Denn die von der römisch-katholischen Kirche Enttäuschten treten in der Regel nicht einer anderen Kirche bei, sondern schließen mit den Amtskirchen insgesamt enttäuscht ab. Leider sitzen die Alt-Katholiken in Wahrheit mit allen anderen christlichen Kirchen im gleichen Boot. Die Kritik an „der Kirche“ und der zwangsläufig menschlichen und damit auch fehlerhaften Struktur jeder Glaubensgemeinschaft trifft unseren eigenen begrenzten Versuch, der Botschaft Jesu Gestalt zu geben, in gleicher Weise.

Heinrich Böll, einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit, war stets auch ein kritischer Wegbegleiter der Kirche. Dennoch hat er mit Recht auch auf die großen Verdienste nicht nur der christlichen Botschaft im Allgemeinen, sondern auch der christlichen Kirchen hingewiesen. Seit 2000 Jahren versuchen christliche Gemeinden, den Grundsatz der Nächstenliebe in die Tat umzusetzen. Krankenpflege, Solidarität mit den Armen und Schwachen, Einsatz für das Lebensrecht jedes Menschen und vieles mehr gehören von Anfang an mit zum Leben einer christlichen Gemeinde.

Trotz aller berechtigten Kritik an unserer römisch-katholischen Schwesterkirche möchte ich ausdrücklich anerkennen, dass in und durch diese Kirche ein von der alt-katholischen Bewegung nicht ersetzbarer unschätzbare Beitrag zu einer menschenwürdigen Welt geleistet wird.

Gemeinsam mit allen christlichen Kirchen sind wir aufgefordert, auch am 60. Jahrestages des Grundgesetzes die aus christlicher Tradition erwachsenen Menschenrechte im Alltag zu verteidigen. Dabei bleibt jeder Kirche genug vor der eigenen Tür zu kehren, und so freut es mich besonders, dass unser Bistum sich für die kommende Pastoralkonferenz die Verbesserung des innerkirchlichen Miteinanders zum Ziel gesetzt hat.

Möge mit Gottes Hilfe der folgende christliche Leitsatz unserer Verfassung immer wieder zur Geltung kommen: „die Würde jedes Menschen ist und bleibt unantastbar“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Gemeindebriefes und hoffe auf viele gute Begegnungen

Ihr

Andreas Jansen, Pfarrer

Alt-Katholische Kirche auf dem Ersten Mittel- deutschen Kirchentag

Eine gute Gelegenheit, unsere Kirche in der Extremdiaspora der östlichen Bundesländer vorzustellen, bietet der erste Kirchentag der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM).

Er findet am **Sonntag, 20. September in Weimar** statt.

Die Alt-Katholischen Gemeinden in Thüringen und den anderen östlichen Bundesländern werden mit einem **Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“** vertreten sein, um dort die Alt-Katholische Kirche vorzustellen und zu den Veranstaltungen der Gemeinden einzuladen.

Auch im Programm wird ein Alt-Katholik vorkommen: der Sozialethiker **Prof. Dr. Franz Segbers**, Mitarbeiter im Diakonischen Werk Hessen und Nassau sowie ehrenamtlicher Priester der Gemeinde Frankfurt / Main, wird im Themenzentrum 1 („Demokratie und Gerechtigkeit gestalten“) zu „Kirche zwischen Widerstand und Anpassung“ reden.

Helferinnen und Helfer für den Stand **werden dringend benötigt** und melden sich bitte möglichst bald bei Diakon Walter Jungbauer.

Jetzt ist die Zeit ...

2. Korinther 6, 2



1. MITTELDEUTSCHER
KIRCHENTAG ††

19./20. September 2009
in Weimar



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Sommerfest

Am **Sonntag 12. Juli** lädt unsere Gemeinde zum Gemeindefest in unser Johannesgemeindezentrum herzlich ein.

Nach dem 15 Uhr Gottesdienst haben wir gutes Wetter bestellt und wollen gemeinsam im Garten essen, trinken und feiern.

Auch über den Kreis der Gemeinde hinaus sind Gäste sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen.



Nachruf

Am 2. März verstarb im Alter von 58 Jahren unser Organist Jürgen-Peter Becker. Geboren am 24. Dezember 1950 führt sein Lebensweg über Fulda und Marburg in seine Heimatstadt Kassel. Drei wichtige Anliegen prägten sein Leben und das Engagement in unserer Gemeinde.

1. Die Liebe zur Musik: Von Jugend an begleitete ihn die Liebe zur Musik, egal ob als Organist, Akkordeonspieler oder Sänger. In Kirchen oder auf weltlichen Festen war die Musik sein beständiger Wegbegleiter. So führte ihn auch der Orgeldienst in unsere Gemeinde.



Die Auseinandersetzung mit unserem neuen Gesangbuch und die dort gelebte ökumenische Weite trugen mit zu seinem Entschluss bei, Mitglied der alt-katholischen Kirche zu werden. Die Musik war für ihn wie ein Fenster mit Ausblick auf eine andere Welt. Wenn Herr Becker zum Gottesdienst die Orgel spielte, waren ihm die Schrifttexte des Tages vertraut und die Musik bereitete den Boden für die Worte der Predigt und der Liturgie. So pflegte er gerne zu be-

merken: „Bleibt mein Mund auch stumm, meine Hände (im Orgelspiel) verkünden das Evangelium.“

2. Ein weiteres Herzensanliegen von Herrn Becker war die Liebe und der Respekt für jeden Menschen. Gerade auch aus seiner eigenen Lebensgeschichte heraus erwuchs ein treues Engagement für alle an den Rand gedrängten Menschen.

So spielte er mit großer Freude für Altenheime und Seniorengruppen und musizierte am heiligen Abend, der ja auch sein eigener Geburtstag war, im Rahmen einer Feierstunde für alle Menschen, die an diesem Tag ihre Einsamkeit besonders schmerzlich spürten.

3. Ein dritterer Schwerpunkt im Leben des Verstorbenen war die Liebe zur Liturgie. Der christliche Glaube war für Herrn Becker verbunden mit der Mahlgemeinschaft.

Dabei ging es ihm nicht nur um den gemeinsamen Empfang von Brot und Wein im Rahmen des Abendmahles.

Der gut vorbereitete Kirchenkaffee und der persönliche Austausch waren unverzichtbarer Teil des Gottesdienstes.

Mit Herrn Becker verliert unsere Gemeinde mehr als nur einen Organisten. Wir dürfen den Verstorbenen der barmherzigen Liebe Gottes anvertrauen und sind eingeladen, in seinem Sinne an unserer Gemeinde weiter zu bauen.

Taufe

Die kleine

Andrea Tokic

empfang in unserer Kirche das heilige Sakrament der Taufe. Mögen ihr und der ganzen Familie die Segenswünsche des folgenden Gebetes in besonderer Weise gelten:

„Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es sehen lernt mit seinen eignen Augen, das Gesicht seiner Mutter und seines Vaters, die Farben der Blumen und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es gehen lernt mit seinen eignen Füßen, auf den Straßen der Erde, auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.“

Firmung und Dekansbesuch

Wie bereits in den letzten Ausgaben berichtet findet am **Sonntag, 25. Oktober um 15.00 Uhr** im Rahmen des Gottesdienstes eine Visitation unseres Dekans Ulrich Katzenbach statt.

Am **Sonntag, den 08. November** ist die ganze Gemeinde zur Feier der Firmung mit unserem Bischof Joachim Vobbe



um **10.00 Uhr** in das Gemeindezentrum sehr herzlich eingeladen.

Es besteht die Gelegenheit zum offenen Gespräch über alle anstehenden Fragen.

Gemeindeversammlung

In einer Gemeindeversammlung wurde die Situation der Gemeinde ausführlich dargestellt.

Trotz deutlich gestiegener Spenden und Kollekten (ein Plus von rund 800 Euro) zeigte der Jahresabschluss, dass es unserer Gemeinde nur sehr schwer fällt, ohne die in der Vergangenheit regelmäßig erhaltenen Zuwendungen aus Kirchensteuermitteln einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

So verschlingen die Ausgaben für die Nebenkosten des Gemeindezentrums bereits vollständig die Einnahmen aus Spenden und Kol-

lekten. Gleichzeitig werden die positiven Zinserträge bei einem defizitären Haushalt zwangsläufig immer kleiner.

Das Fazit lautet: unser Gemeinde ist zu größtmöglicher Sparsamkeit gezwungen.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Am Pfingstmontag fand in Kassel ein ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche statt. Dabei wurde unsere Gemeinde in der Liturgie durch Pfarrer Andreas Jansen vertreten.

Es ist ein gutes ökumenisches Zeichen, dass im Rahmen dieses Gottesdienstes neben den großen Kirchen auch die kleineren Gemeinschaften sichtbar vertreten waren. So hielt Dekan Schmidt von der selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) die Predigt des Gottesdienstes.

Dekanats- wochenende

Beim diesjährigen **Dekanatswochenende vom 19. bis 21. Juni** wird auch wieder eine kleine Gruppe aus Kassel und Erfurt mit dabei sein.

Die Teilnehmerzahl hat sich in diesem Jahr erfreulicher Weise wieder deutlich auf insgesamt rund 120 Personen erhöht.

Auch dies ist ein kleines Zeichen der Lebendigkeit unserer Kirche.

Nacht der Kirchen

Am **Freitag, den 26. Juni** findet auch in unseren Gemeinderäumen die Nacht der Kirchen („Nacht der offenen Kirchen“) in Kassel statt.

Bitte nehmen Sie sich doch die Zeit, an diesem Abend im Gemeindezentrum vorbei zu schauen.

Denn unsere Freunde und Mitglieder sind die eigentlichen Schmuckstücke unseres Gemeinde- raums.

